



Jörg Seiffert hantiert an dem Kästchen, das die Phasenkorrektur enthält

um das Problem auf elektrischem Weg zu lösen. Das geschieht über eine mehr oder weniger große Anzahl – das kommt auf den jeweiligen Lautsprecher an – von parallel zu den einzelnen Chassis geschalteten Korrekturgliedern. Das Verfahren ist zum Patent angemeldet, von seiner Wirksamkeit überzeugten wir uns vor Ort.

Jörg Seiffert demonstrierte sein Tun an einem ohnehin schon ordentlich phasenlinearen Lautsprecher, nämlich einer Dynaudio Audience 42 (STEREO 6/01). Der Unterschied zwischen dem Original und seiner modifizierten Version überraschte somit umso mehr. Probates Mittel zur Verdeutlichung des Fortschrittes ist zum Beispiel eine Violine: Erscheint sie „unmodifiziert“ noch extrem groß und nicht sehr fest an eine Position fixiert, werden ihre Umrisse mit dem Seiffert-Tuning schärfer und kompakter, nunmehr steht das Instrument messerscharf und unverrückbar im Raum.

Das mag aus dem Stegreif weniger spektakulär und gewaltig klingen, kommt dem Original aber ein erhebliches Stück näher. Besonders interessant wird's, wenn der Meister demonstriert, wie deutlich das Klangbild bereits auf minimale Änderungen an den eingesetzten Korrekturwerten reagiert. Einmal auf dieses Phänomen „geht“ – und das geht ziemlich schnell –,

UNDSIE BEWEGT SICH DOCH

möchte man die phasenrichtige Abstrah-

Die akustische Phase von Lautsprechern nämlich. Der Essener HiFi-Händler und Klangtütler Jörg Seiffert beweist überzeugend die schädlichen Auswirkungen dieses Umstands und löst das Problem

von Holger Barske

Akustische Phase? Was ist das denn? Im Prinzip etwas recht Einfaches: Lautsprecher strahlen Schall in aller Regel mit einem frequenzabhängigen Zeitversatz ab. Meistens ist der Anteil des Hochtoners zuerst beim Zuhörer angekommen, die Tiefton-Komponenten als letztes. Das Phänomen ist bekannt und lässt sich aus der bei STEREO zu jedem Lautsprechertest gemessenen Sprungantwort ablesen.

Natürlich ist dieser Versatz nicht wünschenswert, und so gibt es schon seit langer Zeit Ansätze, diesen zu korrigieren. Meistens erfolgt das auf mechanischem Wege, in dem die Einzelchassis auf der Schallwand in der Tiefe versetzt angeordnet werden. Das funktioniert zwar ganz gut, löst die Probleme aber nicht konsequent.

STEREO PREMIUM PARTNER Jörg Seiffert von Aura HiFi in Essen hat nun eine universell anwendbare Strategie entwickelt,

lung nicht mehr missen. Die Strategie zur Erzielung eines optimalen Ergebnisses hat Seiffert mittlerweile gut im Griff, er kommt bei jedem Lautsprecher innerhalb eines Tages zum Ziel.

Und was haben Sie nun davon? Ein Anruf unter 0201/721207 genügt, und auch Ihre Box kann von einer individuell „gematchten“ Korrektur profitieren. Die Kosten für die Behandlung belaufen sich auf 18 Prozent des Boxen-Neupreises, mindestens aber 250 Euro – nicht zu viel eingedenk des Aufwandes. Sicher genauso interessant ist die serienmäßige Einbindung des Verfahrens durch Lautsprecherhersteller. Seiffert steht derlei Anfragen natürlich aufgeschlossen gegenüber. Zumal sich in einem solchen Fall womöglich noch bessere Ergebnisse erzielen lassen, denn bei der Tuning-Lösung bleibt die eigentliche Frequenzweichenschaltung unangetastet.